

SUNRISE^{AVE}

Biographie 2009

Innerhalb weniger Monate hatten Sunrise Avenue es geschafft, über die Grenzen ihrer Heimat Finnland hinaus einen Siegeszug anzutreten, der nach wie vor seinesgleichen sucht: Mit dem Debütalbum „On The Way To Wonderland“ eroberten sie die Chartspitzen in ganz Europa (insgesamt über 500.000 verkaufte Einheiten) und holten u.a. in Deutschland die Goldauszeichnung. Der Durchbruch gelang den fünf Jungs aus Helsinki mit ihrer Debütsingle „Fairytale Gone Bad“, die ihnen bei uns ebenfalls Edelmetall sicherte und mit über 76 Wochen in den deutschen Airplaycharts zu einem der meistgespielten Radiosongs des Jahres wurde. Sunrise Avenue rockten die größten Festivals, spielten ausverkaufte Headliner-Tourneen und begeisterten Fans und Kritiker gleichermaßen. Mit diesem Erfolg im Rücken gehen Sunrise Avenue nun das nächste Erfolgskapitel ihrer sensationellen Karriere an: Im Mai erscheint ihr zweites Album „Pogasm“ und verspricht laut Band „70 Prozent Pop und 80 Prozent Rock“ zu werden... Einmal mehr überraschen Sunrise Avenue das Publikum mit feinstem Sound aus dem Norden und heizen dem Rest von Europa richtig ein.

„Alle sagen, das zweite Album ist das schwierigste und ich hoffe wirklich, dass sie Recht haben. Die Aufnahmen vom ersten Album waren einfach, weil wir machen konnten, was wir wollten, ganz frei von jeglichen Einflüssen. Jetzt ist das anders. Da sind Erwartungen – vom Publikum, von der Plattenfirma, von den Fans, von uns selbst“, erklärt Frontmann Samu Haber und fügt hinzu: „Es ist ein Wunder, dass wir so weit gekommen sind. Ich bin mehr als glücklich über das Ergebnis und es scheint, als ob es gut war, dass wir am Ende länger für das Album gebraucht haben, als zunächst geplant.“ Nachdem Sunrise Avenue im Jahr 2008 noch rastlos getourt sind und sich erst für die zweite Hälfte des Jahres ins Studio zurückgezogen haben, um an neuen Songs zu arbeiten, konzentrierten sie sich zunächst darauf, keine Wiederholungen in ihrem Sound zuzulassen. „Es ging uns darum, diese echte Sunrise Avenue Power und den Geist im neuen Album auf ein neues Level zu heben, ohne jedoch das erste Album zu kopieren und uns zu wiederholen“, beschreibt Samu den Ansatz bei den neuen Songs von „Pogasm“. Zusammen mit dem Produzenten des Debüts, dem Finnen Jukka Backlund und dem schwedischen Macho Psycho Team (Pink, Sting, Natalie Imbruglia) schafften es Sunrise Avenue, die Herausforderungen des zweiten Albums zu meistern... und zu perfektionieren. „Es ist fantastisch, wie uns die Produzenten dabei geholfen haben, unseren Style und unsere Stärke zu bewahren, aber auf der anderen Seite neue Wege zu gehen und den Hörer mit frischen Sounds zu überraschen.“ Mit „Pogasm“ setzten Sunrise Avenue zum nächsten Erfolgsgang an – und man darf zu Recht fragen: Wer soll diese Finnen schon aufhalten?

Seit ihrer Bandgründung vor knapp sieben Jahren haben Sunrise Avenue stets viel Wert darauf gelegt, vor allem auf der Bühne zu überzeugen. Sie traten zunächst in allen möglichen Bars und Clubs Finnlands auf. Das hat nicht nur die Band

zusammengeschweißt, sondern auch felsenfest von der Formation überzeugte Fans motiviert – wie jenem, der sein Haus verkaufte, um gemeinsam mit ihnen eine Produktionsfirma zu gründen. Das gehört ebenso zu den unverzichtbaren Anekdoten in der Bandbiographie wie ihr berühmter Marathon durch die Musikwelt, bei dem Sunrise Avenue mit ihren ersten Demoaufnahmen über 100 Mal verschiedene Plattenfirmen und Produzenten besuchten. EMI Music Germany, die sich die europaweiten Rechte außerhalb Skandinaviens sicherte, hatte den richtigen Riecher.

Samu Haber und seine Mannen haben sich mit dem Debütalbum einen lang gehegten Traum erfüllt. Ziel erreicht, jetzt geht's weiter. Was Sunrise Avenue alles mit „Pogasm“ im Mai auf das Publikum loslassen werden, kann dezent formuliert nur als ein weiteres Glanzstück skandinavischer Pop-Rock-Schmiedekunst bezeichnet werden: Humorvoll, emotionsgeladen, melodisch brillant, voller Energie und geradezu einladend, sich der Sunrise Avenue-Sucht mit Haut und Haaren zu ergeben... Kein Fake, sondern ein echter „Pogasm“ eben.